

Derbystimmung liegt in der Luft

Torball: Deutsche Meisterschaft

Bei dieser Meisterschaft geht es vor allem um ein gutes Gehör. Der Blinden und Sehbehindertensportverein Dortmund (BSSV) lädt zur deutschen Torballmeisterschaft am Samstag in die Scharnhorster Gesamtschule, Mackenrothweg ein.

Ausgetragen werden die Spiele beim Ausrichter ISC Viktoria Kirchderne. Ab 8 Uhr beginnt die Meisterschaft mit der offiziellen Mannschaftsbegrüßung. Zehn Männer- und sechs Damenmannschaften haben gemeldet. Wenn der Gastgeber und Favorit ISC Kirchderne gegen 8.40 Uhr auf den Dortmunder BSSV trifft, liegt echte Derbystimmung in der Luft.

„Möglichst weit vorne“

1994 gingen einige Spieler des BSSV zum TuS Deusen, machten sich dann 2005 selbstständig und gründeten den Integrations-sportverein ISC Viktoria Kirchderne. Bei der Torballmeisterschaft will der amtierende Landesmeister aus Kirchderne aber vor allem „möglichst

weit vorne mit dabei sein“, so Hasan Caglikalp, Vorsitzender des ISC.

In der Vorrunde treten zunächst alle Mannschaften gegeneinander an. Ab 16.30 Uhr spielen erst die Damenmannschaften um den Einzug ins Halbfinale, wenn die Vorrundenersten auf den Vierten und die Zweitplatzierten auf den Dritten treffen. Das Spiel um Platz drei findet dann ab 17.30 Uhr und das Finale ab 18 Uhr statt.

Die Halbfinalspiele der Männer beginnen um 17 Uhr mit den Begegnungen Platz eins gegen vier und Platz zwei gegen drei. Ab 17.30 Uhr geht es dann um den dritten Platz, bevor ab 18.30 Uhr das Finale ausgetragen wird.

■ Andrea Wellerdiek

Teilnehmende Teams:

Herren: BSSV Dortmund, ISC Viktoria Kirchderne, SG Mühlendorf-Landshut, BSV München, BSA Braunschweig, VSG Frankfurt, VSV Nürnberg, FSV Forst Borgsdorf, SG Baden, Reha Augsburg

Damen: ISC Viktoria Kirchderne, BSSV Dortmund, SG München/Hoffeld, SG Hamburg/Bremen, SG Hessen, SG Berlin/Langenhagen.



Die Spielerverlassen sich auf ihr Gehör. Hans Demmelhuber (deutsche Torballmannschaft) wehrt den Ball ab. Foto dpa

Das Gehör ist das Kapital

Torball wird mit jeweils drei Feld- und drei Auswechselspielern gespielt. Durch eine lichtundurchlässige Dunkelbrille wird die Chancengleichheit zwischen Spielern mit und ohne Sehrest gewahrt. Im klingelnden Spielball befinden sich Ringe, sodass die Blinden und Sehbehinderten das Spielgerät besser orten können. Der Ball muss unter drei gespannten Leinen in der Spielfeldmitte hindurch ins gegnerische Tor gebracht werden. Drei Matten vor den Toren dienen den Spielern zur räumlichen Orientierung.